

hern dem Romischen konige brenget ader schicket, und wanne er das thud und gethan had, so sal man dem von Winsperg solch gelt von unsers gnedigen hern des konigis wegen ader wem er das entpfelet und des sinen briff gibet, folgen und werden lassen ane allen intrag und irrunge allermeniglichs ane geverde. [7] Were ouch, das icht un-
 5 gewisser schult, die die iudischeid swuren und vobrechten, das sal stehen an den vorge-
 nannten Gunthern, ern Bussen, ern Apeln und Albrechte, wie sie das machen. [8] Ouch
 sal die teidinge vorgang habin, die unsern hern margraven Wilhelm anruren, der man
 blebin ist bie den vorgeannten Gunthern von Bunow, ern Apel Viczthum und Albrechte
 vom Egolfsteine, was im von dem dritten pfenig werden und gefallen sal. [9] Were
 10 ouch, das die vorgeschribin sachen unsers gnedigen hern des Romischen konigs halben
 nicht vorgang gewunne, so sal iderman zcu sinem rechten stehen als vor, eher dese
 teidinge angefangen worden, doch den vorgeannten unsern hern den lantgraven an iren
 lehen unschedelich nach der zcedeln uzwisunge, als vor geschribin stet, hir zwischin
 unde sente Michels tage nestkomenden, ist anders, das unser herre margrave Wilhelm
 15 vorgeannte den dritten pfenig lest durchgehen, als vor geschribin stet. Des zcu be-
 kentenisse habin wir vorgeannten unser iclicher bisundern sin insegel an disin briff ge-
 hangen. Gegeben zcu Aldinburg nach Crists geburdt virczehen hundert iar und darnach
 in dem achczenden iare am fritage nach unsers hern lichams tage.

527.

20 *König Sigismund gebietet allen unter den Komthuren des Deutschen Ordens, unter Grafen, Freien, Rittern oder Knechten oder sonst in Thüringen, Meissen und dem Osterlande ansässigen Juden, dem von ihm bevollmächtigten Konrad von Weinsberg die der Judenschaft auferlegte Steuer zu reichen.*

Basel, 1418 Juni 4.

25 *Hdschr.: Or. Perg. Hohenloh. Gemeinschaftl. Hausarchiv Oehringen Weinsb. Arch. E No. 20. Das S. (Heffner Taf. XIV No. 98) an Pergamentstr.*

Gedr.: Regest Altmann Die Urkunden Kaiser Sigismunds 1,231 No. 3255 (3257?).

30 *Anm.: Befehl König Sigismunds an alle Komthure des Deutschen Ordens in den Landen der Land- und Markgrafen Friedrich IV., Wilhelm II. und Friedrich des Jüngern, die Erhebung des 3. Pfennigs von der Judenschaft durch Konrad von Weinsberg nicht zu hindern. Von dems. Dat. Or. Perg. ebenda No. 18; das S. (Heffner Taf. XIV No. 105) an Pergamentstr. Regesten Neue Beyträge von alten und neuen theolog. Sachen a. d. J. 1754, 10. Altmann a. a. O. 1,231 No. 3256.*

Wir Sigmund von gotes gnaden Romischer kung — embieten allen und yeglichen iuden, iudinnen und der ganczen iudischeyt under allen und yeglichen commentürn des Dutschen ordens und under graven, freyen, rittern oder knechten oder wo die in den
 35 landen Duringen, Miissen und dem Osterlande wonhaftig und gesessen sin, unsern und
 des richs camercknechten, unser gnad und tun euch kunt: wann wir durch der heiligen
 kirchen, des richs und gemeines nutzes wegen eynung und fride zu machen yczund mer
 dann vier gancze iare mit unser selbs persone und grosser macht in Welschen und
 Dütschen landen und auch in den kungriehen zu Franchrich, zu Engelland und zu Arlat,